

Abonnement
für alle vierteljährlich 2 Mark,
für auswärts ebenfalls 2 Mark, für
2 Monate 1 M. 34 Pf., für 1 Monat
67 Pf., excl. Postgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postanstalten angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich:
Dito Gendel in Halle.

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)
(Neunter Jahrgang.)

Inserate
werden für die Spalte oder deren
Raum mit 15 Pf. Reichsmünze be-
rechnet und in der Expedition sowie
unsern Annoncenstellen und allen An-
noncen-Expeditionen angenommen.
Inserate im reactionellen Theile
pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.
Expeditionen: Moritzwinger 12.
Gr. Ulrichstr. 47.

No. 46. Halle a. d. Saale, Mittwoch den 24. Februar 1875. 1875.

Abonnements-Einladung.

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ für den Monat März werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 67 Pf., in Halle in den Expeditionen (Moritzwinger 12 u. gr. Ulrichstr. 47) und von unsern Boten unangefragt angenommen.
Die Expedition der „Saale-Zeitung“.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Februar. Reactionäre Wünsche für Ungarn. Die Deutschen in Egypten. Zusendungen von russischen Nachrichten. Die Kreuzzeitung schreibt mit fetten Buchstaben über einen ihrer Wiener Briefe: Ungarn bedarf einer starken Hand! So ein erneuertes Regiment nach scheint ganz nach dem Sinne des reactionären Blattes zu sein. Öffentlich geht es aber ohne Verletzung der constitutionellen Freiheit ein Cabinet in Vorschlag einzusetzen, welches der Situation gewachsen ist und die nöthige Energie findet, um die rettenden finanziellen Reformen durchzuführen. „Die starke Hand“, von welcher die Kreuzzeitung spricht, könnte auch nicht einleitig in Ungarn walten, sie müßte auch die hiesigen Verhältnisse berücksichtigen, denn eine Wiedererneuerung der ganzen Monarchie zu einem einzigen Staatsorganismus ist ja der Wunsch der ganzen Presse, welcher man am ehesten zutrauen kann, daß sie mit der Kreuzzeitung sympathisiren. Nun soll nicht geleugnet werden, daß ein partieller Wismarwechsel in Wien sehr angezeigt wäre, aber ein Wismarwechsel allein würde unsern Nachbarn nicht wünscheln. — Die Schwärmer für das Vordringen, welche sich schon in den Tagen der Kreuzzeitung dem deutschen Volke als mächtige Erben hat in neuerer Zeit in Folge einer Reihe von Aufstößen erzeugten Erforschungsbüchler Männer der Wissenschaft das „heißer Afrika“ zum Lieblingsgegenstand erhebt. Der bedeutendste Führer des afrikanischen Continents, der Vice-König von Egypten, weiß nun auch den Drang zu fassen, welcher die deutschen Gelehrten befeuert und antreibt mit der Suche des Wissens in manche dunkle Kerkern afrikanischer Kultur und Geographie aufzusteigen. Mehrere unserer Landeuteile sind schon in wichtige Stellungen im Lande der Pyramiden eingetreten; jetzt aber, seit der Annexion des fruchtbarsten Landes Dar-für mit 4 Millionen Einwohnern soll ein deutsches geographisches Gesellschaft unter Dr. Schimper für die Leitung gebildet werden, welche mit Unterstützung des Reiches die Erforschung des Innern Afrikas, von Egypten aus betreiben und dem Handel wie der Kultur neue Bahnen eröffnen soll. Wäge sie bald zu Stande kommen und schöne Resultate erzielen! — Die Königsberger Hartmann'sche Ztg. berichtet: „Noch fortwährend kommen mit der Bahn von Rußland große Sendungen weißer Erbsen hier an, die den schwarzen Käfer in sich tragen. Der größte Theil dieser Ladungen geht direct nach Pillau und von dort ins Ausland; aber leider sollen auch verschiedene Posten hier verlorene. Jemand hatte gestern Abend auf dem Hauptbahnhofe eine kleine Handvoll dieser Erbsen, welche dort verpackt lagen, zu sich gesteckt und stellte auf dem Bahnhofs damit eine Untersuchung an. Derselbe ergab, daß in 40 Erbsen sich 84 lebende Käfer befanden welche so groß waren, daß sie den ganzen innern Raum der Frucht ausfüllten. Mit 5 Scheffel Erbsen würde man nach ungefähre Berechnung 1 Scheffel feine widerlichen Insekten erhalten.“
Berlin, 22. Febr. Die letzte Bundesrats-Sitzung schloß nicht ohne eine nach jeder Richtung hin überraschende Episode.

Das Gesetz über Restitutionsanträge ist noch nicht zum Abschluß gekommen; gegen alle Ermarten erboben die Regierungen von Bayern und Württemberg im letzten Augenblicke Competenz-Bedenken. Aus der Heimfals kam die erste Anregung zu dem Gesetz an der Hand von Bismarck, die nur zu begründet waren und die durch die letzten sehr bedenklichen Nachrichten von den nächsten Grenzen Deutschlands neue Unterdrückungen gewonnen haben. Es wäre die Anregung von Bismarck vor der dritten Lesung des Gesetzes im Reichstage durchaus am Platze gewesen, heute würden sie um so begründeter, als man allseitig ein vollständiges Einverständnis der Bundesregierungen gegenüber einem Hebelstadium voraussetzte, dessen Umfanggrenzen große Gefahren befürchten läßt. Wie wir hören, sind sofort alle Schritte getroffen worden, um den herorgetreten Bedenken zu begegnen und den Widerspruch auszugleichen. Es steht zu erwarten, daß der Erfolg nicht ausbleiben werde; wir haben Grund zu der Annahme, daß die Zustimmung des Bundesraths zu dem so dringend notwendigen Gesetz schon in den aller nächsten Tagen erfolgen wird. — In Bezug auf die Einrichtung von Impfanstalten im Sinne des Impfgesetzes hat der Bundesrat für unabwiesbar erklärt, daß sofort Anordnungen zu treffen seien, um die Zahl und Leistungsfähigkeit der schon vorhandenen Impfanstalten, sowie die Größe und Bevölkerung der darauf angewiesenen Districte festzustellen. In Folge dessen hat Preußen bereits Maßregeln eingelegt, um die Zahl der bestehenden 9 Impfanstalten um 3 zu erhöhen. — Das Befinden des Abg. Las ter erfüllt seine Freunde mit Besorgnis. Neben seinem Hausarzt Dr. Egmundts befindet sich der Professor Joseph Meyer. Seine nächsten Angehörigen sind zu seiner Pflege hier eingetroffen. Der Krankheitsfall ruft in weiteren Kreisen lebhaftes Theilnahme hervor; an die Thätigkeit Las ters während der gegenwärtigen Kammerperiode ist unter seinen Umständern zu denken, seine Betheiligung an den Arbeiten der Untersuchungskommission des Reichstages sehr fruchtbar und empfindlich bereits mit Bedauern, daß die Wahl von Stellvertretern in die letztere zur Zeit abgelehnt worden ist. — In die Commission zur Vorbereitung des Entwurfs einer Wegerordnung sind gewählt die Abgeordneten Douglas, Wogenstein, Schell, Hummert, Niederbachard, Dr. Frhr. von der Goltz, von Lamske, Wegehoff, Dr. Braun, Waldenburg, Strauß, Ottow, Wislizenus, Hamkens, Vogelz, Graf Schach, Grazer, Koenig, Nolte, Piesfeld, Delbig, Hildebrand, Graf Rehsbach-Germans, Franzen, Graf von Schünburg-Rosenbrod, von Hagfeld, Dr. Lucius, von Goltz, Schneider, von Wobell-Weglingdorf. Vorige sind: Braun, Lucius, Schr. Führer: Hummert, Nolte. — In die Commission zur Vorbereitung des Gesetzes über die Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchgemeinden sind gewählt die Abgeordneten Dr. Petri Alnoch, Windthorst, Weiser, Clauswitz, Schöff, Dr. von Sybel, Karngieser, Dr. jur. Onest, Seyraun, Wiedorf, Weiser, Dr. Wehrenpennig, Dr. von Gumb, Jung, Dr. Rieber, Dr. Brühl, Duenenberger Haude, Etz, Rüßmann. Vorige sind: Karngieser und Petri, Schriftführer: Weiser, Haude. — Für den erkrankten Abg. Dr. Kasper ist in die Budgetcommission der Abg. Dr. Kapp, in die Provinzialordnungscommission der Abg. Plehn gewählt.
— Die Leber immer noch auf der Tagesordnung stehende Angelegenheit des bevorstehenden Rücktritts Bismarck's erfährt in einem neuen der „Allg. Ztg.“ zugegangenen Schreiben wieder eine sehr beachtenswerthe Erwiderung. Die hauptsächlichsten Stellen dieses Schreibers sind folgende:
In der ersten Sache, über die ich Ihnen geschrieben, wird auf den 1. April wohl mit Unrecht der Ton gelegt. Tag und Stunde

lassen sich nicht angeben; doch muß im Laufe des Jahres, vielleicht bis zum Sommer, die Entscheidung getroffen werden. In den noch so wohlmeinenden Besprechungen ist, wie mir scheint, zu viel vom Willen und zu wenig vom Können die Rede. Man hat sich etwa noch immer keine rechte Vorstellung von dem lebenden Bismarck, in den ein jahrelanges, selbstverleugendes Wirken im Dienste des Kaisers und des Vaterlandes den Reichstagler verlehrt hat? Es ist ihm so oft Vertrauen votirt worden, daß es ihm nun auch nachgeben nicht vermag werden sollte, wenn er selbst zu erkennen giebt, bis zu welchem Neugehen seine durch Ueberlastung angepannten Kräfte reichen. Die nöthige Ruhe, die dem thätigen Arbeiter ein gesunder Schlafmangel gewährt, entbehrt der Fürst; erst in den Morgenstunden vermag er sie nachzuholen. Dadurch verliert sich ihm die Arbeit. So concentrirt sich die Geschäfte des Tages auf unnatürliche Weise und erstreckt sich dann in die Nacht hinein — ein unheilvoller Kreislauf. Die Ärzte knüpfen daran, wie Jedermann einfließt, mit Recht die schwersten Besorgnisse. Wenn ein italienisches Blatt, die „Opinione“, neulich sich damit abfand, daß ein so großer Mann dazu bestimmt wäre, auf der Erde zu sterben, so entspricht doch dem Danke, den Deutschland seinem Kaiser schuldet, ein anderes Maß von Wohlwollen! Es ist auch mit dem Ehrenpunkte nichts, der immer wieder berührt wird... Denn wer wollte verkennen, daß der tiefergehende Saß und die systematisch aufbereitete Vorbereitungen Bismarck in Person gelte? Wer würde dafür einsehen, daß das Leben des Prinzenmännchen gescheiter wäre als die noch einigermaßen behütete Persönlichkeit des höchsten Fürsten. Würden-träger? Dem Schicksal seiner Widersacher, der Jesuiten, könnte es nicht entgegen, daß Bismarck's Rücktritt von seinen Aemtern unmöglich gleichbedeutend wäre mit seinem Auscheiden aus dem politischen Leben und Wirken. Sie würden sofort begreifen — früher noch als die liberalen Verehrer —, daß dann Fürst Bismarck in anderer Form seiner Sache wirksam und vielleicht wirksamer denn je zuvor dienen könnte. Fürst Bismarck, wenn er dem Staatsdienst quittirt, bleibt Mitglied des Herrenhauses und wird wahlberechtigt für den deutschen Reichstag. Man denke sich nun den ersten Staatsmann des Jahrhunderts als einfachen Abgeordneten. Er ist dann vieler fesslender Rücksichten ledig. Er lebt freier, freier, unbeeinträchtigt. Er bildet den Kern und Mittelpunkt einer neuen, ohne alle Frage machtvollen Partei. Der Parlamentarismus könnte daran die höchsten Hoffnungen knüpfen, höher als die, welche seine künftigen Vertreter in Deutschland zu je gegen sich erklärt haben. Nur bei felsenfest monarchischer Seite des Königs könnte alsdann das System, das für die Sache der Monarchie abgelehnt werden könnten, aber die Ultramontanen würden schließlich seine Sinne; Fürst Bismarck wäre als Volksvertreter und Parteiführer jeder Sache möglich noch löslicher und veränderbarer, wie als Minister. Und ihre Schergen sollten ihn dann weniger bedrohen als heutzutage? Nein, Attentatsfurcht könnte den Gedanken des Rücktritts vom Amte eher verleben als befähigen. Leider, wie gesagt, reden ihm erhebliche Bemeggründe anderer Art nur zu bedeutungsvoll das Wort.
— Ein kaiserlicher Erlass bestimmt, daß die Reichsbehörde für das Jubiläum die Benennung „Krone“ und für das Zwanzigjubiläum die Benennung „Doppelkrone“ anwenden.
— Im Abgeordnetenhaus wird von liberaler Seite vor der Beratung des Cultusgesetzes eine Resolution eingebracht werden, in welcher die Regierung aufgefordert wird, gegen die Abhaltung von katholischen Processionen ein directes Verbot zu erlassen. Nur in Ausnahmefällen sollen in der nächsten Umgebung der betreffenden Kirchen Processionen abgehalten werden können, wenn dieselben den öffentlichen Verkehr nicht behindern.
— Der durch königliche Verordnung vom 14. Februar bereits mit dem 1. März d. J. im preussischen Staate einge-

[19] **Wer ist schuldig?**
Erzählung von Friedrich Friedrich.
(Fortsetzung.)
„Du bist heute Abend bei meiner Schwester gewesen“, sprach er und brachte nur mit Mühe aus der kramphast zusammengepreßten Brust die Worte hervor. „Du hast ihr gesagt, daß Du sie nicht mehr liebst — daß Du die Verbindung mit ihr aufzulösen wünschtest?“
Sinell hatte das Messer bei Seite gelegt und sich fast nachlässig auf dem Stuhle zurückgelehnt; sein Auge hatte sich halb geschlossen und ruhte mit stehendem Blicke auf Wendel.
„Ganz recht, das habe ich gethan“, erwiderte er mit nachlässigem Tone. „Ich hielt es für meine Pflicht, Deiner Schwester dies zu sagen.“
„Du bistest es ihr Deine Pflicht, sie zu betrügen“, unterbrach ihn Wendel.
„Sollte ich sie vielleicht heirathen, ohne daß ich sie liebe?“ warf Sinell ein.
„Wenn Du Dein Wort nicht halten wollest, wenn es Dir gleichgültig war, das unschuldige Herz eines Mädchens zu brechen“, fuhr Wendel erregt fort, „dann Du sie wirklich nicht mehr liebtest, dann hättest Du es nicht sein und sich sagen sollen, damit ich im Stande gewesen wäre, sie darauf vorzubereiten.“
„Ein solches Gewicht habe ich nicht darauf gelegt“, bemerkte Sinell gleichgültig. „Ich begreife Dich nicht. Du nimmst die Sache so ernst, als ob ein Leben davon abhänge.“
„Schweig!“ unterbrach ihn Wendel heftig, der seine Erörterung nicht länger zurückhalten vermochte. „Du hast wie ein Schurke gehandelt! Es hängt mehr davon ab, als ein Leben, denn die Ehre meiner Schwester ist mir tieber als mein Leben. Nie würde ich Dir die Thüre meines Hauses geöffnet haben, hätte ich Dich getannt, wie ich Dich jetzt kenne!“
Sinell zuckte, starr zu antworten, mit der Schulter.
„Unser Wege sind von diesem Augenblicke an geschieden“, fuhr Wendel fort, „dann rät einem erlösten Manne, mit einem Schurken mag ich nichts zu schaffen haben!“

„Mäßige Deine Worte“, maßnte Sinell mit erster Stimme.
„Nein, ich wiederhole noch einmal, daß Du wie ein Schurke gehandelt hast!“ rief der Aufgeregte.
Sinell sprang auf, sein Auge glänzte, seine ganze Leidenschaft, welche er bis dahin zurückgedrängt hatte, prägte sich deutlich auf seinem Gesichte aus.
„Du scheinst zu vergessen, daß Du in meinem Zimmer bist und daß ich hier das Recht habe, Dich hinaus zu werfen“, sprach er.
Ueber Wendel's Gesicht glitt ein spöttisches Lächeln, mit Verachtung blickte er auf den Franzosen, nicht um einen Zoll breit wich er zurück.
„Versuche es!“ erwiderte er. „Schurken haben ja selten Muth! Ich werde inebst allein gehen, denn ich achte mich selbst zu hoch, um mit Dir zu verkehren; nur das Eine verzage nicht, wo wir uns begegnen mögen — von dieser Stunde an sind wir Feinde und gegen einen Menschen, den ich verachte, nehme ich auch keine Rücksichten!“
Er wandte sich ab und verließ das Zimmer.
„Ja, wir sind Feinde!“ rief Sinell ihm mit höhnendem Lachen nach. „Der Narr glaubt mir drohen zu können: Er will keine Rücksichten nehmen, ich werde es wahrlich noch weniger thun. Haha! Wir werden sehen, wer am meisten dadurch zu leiden hat!“
Er ließ sich wieder am Tische nieder, um die Abendmahlzeit zu beenden.
Mit Bangen erwartete Marie ihren Bruder. Als er wieder zu ihr in das Zimmer trat, war sein Gesicht bleich. Fragend ruhte ihr Blick auf ihm.
„Sei ruhig, Marie“, sprach er. „Ich habe ihm gesagt, daß er wie ein Schurke an Dir gehandelt hat — meine nicht mehr, er hat Dich und auch mich geküßelt; freue Dich, daß er seinen wahren Charakter noch rechtzeitig vertragen hat. Wärs Du erst mit ihm verstanden gewesen, dann wäre es zu spät, und glücklich wärs Du doch immer mit ihm geworden.“
Des Mädchens Thränen flossen aus neue. Es ist ja so unendlich schwer für ein Herz, welches wirklich geliebt hat, zu vergehen und mit einem Male all die Träume und Hoffnungen, die es gebaut, zu vernichten, und Marie hatte Sinell geliebt;

— sie liebte ihn noch, obgleich er sie so schändlich aufgegeben hatte.
Mit Schmerz und Theilnahme, ruhte Wendel's Auge auf ihr. Er begriff, was sie empfand, und doch mußte er alles aufweisen, um sie zu beruhigen.
„Marie“, fuhr er fort, „vertraue ihm nicht, daß Du seiner wegen leidest, er ist nicht werth, daß Du um ihn eine einzige Thräne vergießest; ich begreife, daß Du den Schmerz so einzeln nicht überwinden kannst, Dein Muth muß Dir darüber hinweghelfen. Du hast einen Unwürdigen geliebt, nun reiße diese Liebe völlig aus Deinem Herzen!“
Es wurde ihm schwer, sie zu beruhigen, endlich versiegten indeß ihre Thränen und der Schmerz löste sich in eine dumpfe, harte Empfindungslosigkeit auf.
Die Berührung zwischen Sinell und Wendel in der Nacht war nicht zu vermeiden; schon in den nächsten Tagen führte sie zu dem heimtückigen Auftritte. Sinell behandelte Wendel mit absichtlicher Hoheit und ließ ihn fällen, daß er als Geschäftsführer über ihm stand. Er tadelte seine Arbeit mit geringschätzenden Worten und wies ihn zurück.
Der junge, leidenschaftliche Mann, der stolz darauf war, seine Arbeit immer taubelos geliefert zu haben, nahm diesen Tadel und Vorwurf nicht ruhig hin, er antwortete mit leidenschaftlicher und erregter Heftigkeit, und Sinell entließ ihn aus der Arbeit. Er sah in den Streit nur zu diesem Zwecke herbeigeführt zu haben.
Ohne Zögern würde Wendel die Fabrik verlassen haben, mußte er doch, daß er überall Arbeit fand; allein es schmerzte ihn, die Vortheile, die er verzugswillig mit erzwungen hatte, aufzugeben, der Trost in ihm regte sich. Er wollte dem Mann nicht folgen, den er haßte, wie er nie zuvor einen Menschen geliebt hatte.
Er wandte sich an Arthur und stellte ihm vor, daß ihm durch Sinell Unrecht gethan sei; er erzählte ihm, wie Sinell an seiner Schwester gehandelt habe und forderte ihn auf, seine Arbeit, welche Sinell getadelt hatte, unterzuziehen zu lassen. Arthur zuckte mit den Achseln.
„Ich kann Sinell nicht in solcher Weise bloßstellen, da ich ihm einmal die Stelle als Geschäftsführer anvertraut habe“,

fährte Abſchnitt III. des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personennamens vom 5. Februar d. 3. enthaltend das materielle Gerechtigkeit laut:

Erfordernisse der Eheſchließung:

§ 28. Zur Eheſchließung iſt die Einwilligung und die Gemüthsreife der Ehegatten erforderlich. Die Gemüthsreife des männlichen Ehegatten iſt mit dem vollendeten zehnten Lebensjahre, des weiblichen Ehegatten mit dem vollendeten zehnten Lebensjahre ein. Dispensation iſt zuläſſig. — § 29. Eheliche Kinder bedürfen zur Eheſchließung, ſo lange der Sohn das funfzehnjährige, die Tochter das vierzehnjährige Lebensjahr nicht vollendet hat, der Einwilligung des Vaters, nach dem Tode des Vaters der Einwilligung der Mutter und, wenn ſie minderjährig iſt, auch des Vormundes. Dem Tode des Vaters oder der Mutter eſt gleich, wenn dieſelben zur Abgabe einer Erklärung bausew gegen Stande ſind, oder ihr Aufenthalt bausew unbekannt iſt. Eine Einwilligung des Vormundes iſt für dieſenigen Minderjährigen nicht erforderlich, welche nach Landesrecht einer Vormundschaft nicht unterliegen. Inwiefern die Einwilligung eines Vormundes, nachſtehend über eines für Minderjährige ſtatthafter, beſtimmt iſt nach Landesrecht. — § 30. Auf welche Kinder finden die im vorhergehenden Paragraphen für vaterliche Kinder gegebenen Beſtimmungen Anwendung. — § 31. Bei angenommenen Kindern tritt an Stelle des Vaters (§ 29) derjenige, welcher an Kindesſtatt angenommen hat. Dieſe Beſtimmung findet in beſonderen Fällen des Bundesgesetzes keine Anwen-

dung, in welchen durch eine Annahme an Kindesſtatt die Rechte der vaterlichen Gewalt nicht begründet werden können. — § 32. Im Falle der Verſagung der Einwilligung zur Eheſchließung ſieht der Richter die Ehe für nichtig an. — § 33. Die Ehe iſt verboten: 1) zwiſchen Verwandten in auf- und abwärtsgehender Linie, 2) zwiſchen Eltern und Kindern, 3) zwiſchen Geſchwister und Stiefkindern, Schwiegereltern und Schwiegerkindern jenseit des Grades, ohne Unterschied, ob das Verwandtschafts- oder Schwiegerverhältnis auf ehelicher oder außerehelicher Geburt beruht, und ob die Ehe, durch welche die Ehe- oder Schwiegerverbindung begründet wird, noch beſteht oder nicht, 4) zwiſchen Perſonen, deren eine die andere an Kindesſtatt angenommen hat, ſo lange dieſes Rechtsverhältnis beſteht, 5) zwiſchen einem wegen Gebrauchs Gefangenen und ſeinem Miſſthätigen. Im Falle der Nr. 3 iſt Dispensation zuläſſig. — § 34. Niemand darf eine neue Ehe ſchließen, bevor eine frühere Ehe aufgelöst, für unglücklich oder für nichtig erklärt iſt. — § 35. Frauen dürfen erſt nach Ablauf des zehnten Monats ſeit Beendigung der früheren Ehe eine weitere Ehe ſchließen. Dispensation iſt zuläſſig. — § 36. Einſtweilen der rechtlichen Folgen einer gegen die Beſtimmungen der §§ 28 bis 35 geſchloſſenen Ehe ſind die Vorſchriften des Landesrechts maßgebend. Daſſelbe gilt von dem Einfluſſe des Zwanges, Vertriebens und Beſchränkung der Willkür der Ehe. — § 37. Die Eheſchließung eines Ehegatten ſollte mit ſeinem Willen und beſſeren Willen iſt während der Dauer der Vormundschaft unglücklich. — § 38. Die Ehe ſollte geſchloſſen, ſo ſange dieſelbe als unglücklich nicht angeſehen werden. — § 38. Die Vorſchriften, welche die Ehe der Militärperſonen, der Landesbeamten und der Ausländer von einer Erlaubnis abhängig machen, werden nicht berührt. Auf die Rechtsgültigkeit der geſchloſſenen Ehe iſt der Mangel jeder Erlaubnis ohne Einfluſſ. Ein Ehegatte, welcher die Ehe ſchließt, ohne die Erlaubnis eines Nachweſens, Anſehen der Erlaubnis oder der Erlaubnis, ſollte dieſes Recht zur Eheſchließung weiter beſchränkt, als es durch dieſes Geſetz geſchrieben, werden aufgehoben. — § 40. Die Befugnis zur Dispensation von Ehehinderniſſen ſteht nur dem Staate zu. Ueber die Ausübung dieſer Befugnis haben die Verordnungen zu beſtimmen. Der weſentliche Gegenſtand iſt: 1) die Ehe, 2) die Ehe, 3) die Ehe, 4) die Ehe, 5) die Ehe, 6) die Ehe, 7) die Ehe, 8) die Ehe, 9) die Ehe, 10) die Ehe, 11) die Ehe, 12) die Ehe, 13) die Ehe, 14) die Ehe, 15) die Ehe, 16) die Ehe, 17) die Ehe, 18) die Ehe, 19) die Ehe, 20) die Ehe, 21) die Ehe, 22) die Ehe, 23) die Ehe, 24) die Ehe, 25) die Ehe, 26) die Ehe, 27) die Ehe, 28) die Ehe, 29) die Ehe, 30) die Ehe, 31) die Ehe, 32) die Ehe, 33) die Ehe, 34) die Ehe, 35) die Ehe, 36) die Ehe, 37) die Ehe, 38) die Ehe, 39) die Ehe, 40) die Ehe, 41) die Ehe, 42) die Ehe, 43) die Ehe, 44) die Ehe, 45) die Ehe, 46) die Ehe, 47) die Ehe, 48) die Ehe, 49) die Ehe, 50) die Ehe, 51) die Ehe, 52) die Ehe, 53) die Ehe, 54) die Ehe, 55) die Ehe, 56) die Ehe, 57) die Ehe, 58) die Ehe, 59) die Ehe, 60) die Ehe, 61) die Ehe, 62) die Ehe, 63) die Ehe, 64) die Ehe, 65) die Ehe, 66) die Ehe, 67) die Ehe, 68) die Ehe, 69) die Ehe, 70) die Ehe, 71) die Ehe, 72) die Ehe, 73) die Ehe, 74) die Ehe, 75) die Ehe, 76) die Ehe, 77) die Ehe, 78) die Ehe, 79) die Ehe, 80) die Ehe, 81) die Ehe, 82) die Ehe, 83) die Ehe, 84) die Ehe, 85) die Ehe, 86) die Ehe, 87) die Ehe, 88) die Ehe, 89) die Ehe, 90) die Ehe, 91) die Ehe, 92) die Ehe, 93) die Ehe, 94) die Ehe, 95) die Ehe, 96) die Ehe, 97) die Ehe, 98) die Ehe, 99) die Ehe, 100) die Ehe, 101) die Ehe, 102) die Ehe, 103) die Ehe, 104) die Ehe, 105) die Ehe, 106) die Ehe, 107) die Ehe, 108) die Ehe, 109) die Ehe, 110) die Ehe, 111) die Ehe, 112) die Ehe, 113) die Ehe, 114) die Ehe, 115) die Ehe, 116) die Ehe, 117) die Ehe, 118) die Ehe, 119) die Ehe, 120) die Ehe, 121) die Ehe, 122) die Ehe, 123) die Ehe, 124) die Ehe, 125) die Ehe, 126) die Ehe, 127) die Ehe, 128) die Ehe, 129) die Ehe, 130) die Ehe, 131) die Ehe, 132) die Ehe, 133) die Ehe, 134) die Ehe, 135) die Ehe, 136) die Ehe, 137) die Ehe, 138) die Ehe, 139) die Ehe, 140) die Ehe, 141) die Ehe, 142) die Ehe, 143) die Ehe, 144) die Ehe, 145) die Ehe, 146) die Ehe, 147) die Ehe, 148) die Ehe, 149) die Ehe, 150) die Ehe, 151) die Ehe, 152) die Ehe, 153) die Ehe, 154) die Ehe, 155) die Ehe, 156) die Ehe, 157) die Ehe, 158) die Ehe, 159) die Ehe, 160) die Ehe, 161) die Ehe, 162) die Ehe, 163) die Ehe, 164) die Ehe, 165) die Ehe, 166) die Ehe, 167) die Ehe, 168) die Ehe, 169) die Ehe, 170) die Ehe, 171) die Ehe, 172) die Ehe, 173) die Ehe, 174) die Ehe, 175) die Ehe, 176) die Ehe, 177) die Ehe, 178) die Ehe, 179) die Ehe, 180) die Ehe, 181) die Ehe, 182) die Ehe, 183) die Ehe, 184) die Ehe, 185) die Ehe, 186) die Ehe, 187) die Ehe, 188) die Ehe, 189) die Ehe, 190) die Ehe, 191) die Ehe, 192) die Ehe, 193) die Ehe, 194) die Ehe, 195) die Ehe, 196) die Ehe, 197) die Ehe, 198) die Ehe, 199) die Ehe, 200) die Ehe, 201) die Ehe, 202) die Ehe, 203) die Ehe, 204) die Ehe, 205) die Ehe, 206) die Ehe, 207) die Ehe, 208) die Ehe, 209) die Ehe, 210) die Ehe, 211) die Ehe, 212) die Ehe, 213) die Ehe, 214) die Ehe, 215) die Ehe, 216) die Ehe, 217) die Ehe, 218) die Ehe, 219) die Ehe, 220) die Ehe, 221) die Ehe, 222) die Ehe, 223) die Ehe, 224) die Ehe, 225) die Ehe, 226) die Ehe, 227) die Ehe, 228) die Ehe, 229) die Ehe, 230) die Ehe, 231) die Ehe, 232) die Ehe, 233) die Ehe, 234) die Ehe, 235) die Ehe, 236) die Ehe, 237) die Ehe, 238) die Ehe, 239) die Ehe, 240) die Ehe, 241) die Ehe, 242) die Ehe, 243) die Ehe, 244) die Ehe, 245) die Ehe, 246) die Ehe, 247) die Ehe, 248) die Ehe, 249) die Ehe, 250) die Ehe, 251) die Ehe, 252) die Ehe, 253) die Ehe, 254) die Ehe, 255) die Ehe, 256) die Ehe, 257) die Ehe, 258) die Ehe, 259) die Ehe, 260) die Ehe, 261) die Ehe, 262) die Ehe, 263) die Ehe, 264) die Ehe, 265) die Ehe, 266) die Ehe, 267) die Ehe, 268) die Ehe, 269) die Ehe, 270) die Ehe, 271) die Ehe, 272) die Ehe, 273) die Ehe, 274) die Ehe, 275) die Ehe, 276) die Ehe, 277) die Ehe, 278) die Ehe, 279) die Ehe, 280) die Ehe, 281) die Ehe, 282) die Ehe, 283) die Ehe, 284) die Ehe, 285) die Ehe, 286) die Ehe, 287) die Ehe, 288) die Ehe, 289) die Ehe, 290) die Ehe, 291) die Ehe, 292) die Ehe, 293) die Ehe, 294) die Ehe, 295) die Ehe, 296) die Ehe, 297) die Ehe, 298) die Ehe, 299) die Ehe, 300) die Ehe, 301) die Ehe, 302) die Ehe, 303) die Ehe, 304) die Ehe, 305) die Ehe, 306) die Ehe, 307) die Ehe, 308) die Ehe, 309) die Ehe, 310) die Ehe, 311) die Ehe, 312) die Ehe, 313) die Ehe, 314) die Ehe, 315) die Ehe, 316) die Ehe, 317) die Ehe, 318) die Ehe, 319) die Ehe, 320) die Ehe, 321) die Ehe, 322) die Ehe, 323) die Ehe, 324) die Ehe, 325) die Ehe, 326) die Ehe, 327) die Ehe, 328) die Ehe, 329) die Ehe, 330) die Ehe, 331) die Ehe, 332) die Ehe, 333) die Ehe, 334) die Ehe, 335) die Ehe, 336) die Ehe, 337) die Ehe, 338) die Ehe, 339) die Ehe, 340) die Ehe, 341) die Ehe, 342) die Ehe, 343) die Ehe, 344) die Ehe, 345) die Ehe, 346) die Ehe, 347) die Ehe, 348) die Ehe, 349) die Ehe, 350) die Ehe, 351) die Ehe, 352) die Ehe, 353) die Ehe, 354) die Ehe, 355) die Ehe, 356) die Ehe, 357) die Ehe, 358) die Ehe, 359) die Ehe, 360) die Ehe, 361) die Ehe, 362) die Ehe, 363) die Ehe, 364) die Ehe, 365) die Ehe, 366) die Ehe, 367) die Ehe, 368) die Ehe, 369) die Ehe, 370) die Ehe, 371) die Ehe, 372) die Ehe, 373) die Ehe, 374) die Ehe, 375) die Ehe, 376) die Ehe, 377) die Ehe, 378) die Ehe, 379) die Ehe, 380) die Ehe, 381) die Ehe, 382) die Ehe, 383) die Ehe, 384) die Ehe, 385) die Ehe, 386) die Ehe, 387) die Ehe, 388) die Ehe, 389) die Ehe, 390) die Ehe, 391) die Ehe, 392) die Ehe, 393) die Ehe, 394) die Ehe, 395) die Ehe, 396) die Ehe, 397) die Ehe, 398) die Ehe, 399) die Ehe, 400) die Ehe, 401) die Ehe, 402) die Ehe, 403) die Ehe, 404) die Ehe, 405) die Ehe, 406) die Ehe, 407) die Ehe, 408) die Ehe, 409) die Ehe, 410) die Ehe, 411) die Ehe, 412) die Ehe, 413) die Ehe, 414) die Ehe, 415) die Ehe, 416) die Ehe, 417) die Ehe, 418) die Ehe, 419) die Ehe, 420) die Ehe, 421) die Ehe, 422) die Ehe, 423) die Ehe, 424) die Ehe, 425) die Ehe, 426) die Ehe, 427) die Ehe, 428) die Ehe, 429) die Ehe, 430) die Ehe, 431) die Ehe, 432) die Ehe, 433) die Ehe, 434) die Ehe, 435) die Ehe, 436) die Ehe, 437) die Ehe, 438) die Ehe, 439) die Ehe, 440) die Ehe, 441) die Ehe, 442) die Ehe, 443) die Ehe, 444) die Ehe, 445) die Ehe, 446) die Ehe, 447) die Ehe, 448) die Ehe, 449) die Ehe, 450) die Ehe, 451) die Ehe, 452) die Ehe, 453) die Ehe, 454) die Ehe, 455) die Ehe, 456) die Ehe, 457) die Ehe, 458) die Ehe, 459) die Ehe, 460) die Ehe, 461) die Ehe, 462) die Ehe, 463) die Ehe, 464) die Ehe, 465) die Ehe, 466) die Ehe, 467) die Ehe, 468) die Ehe, 469) die Ehe, 470) die Ehe, 471) die Ehe, 472) die Ehe, 473) die Ehe, 474) die Ehe, 475) die Ehe, 476) die Ehe, 477) die Ehe, 478) die Ehe, 479) die Ehe, 480) die Ehe, 481) die Ehe, 482) die Ehe, 483) die Ehe, 484) die Ehe, 485) die Ehe, 486) die Ehe, 487) die Ehe, 488) die Ehe, 489) die Ehe, 490) die Ehe, 491) die Ehe, 492) die Ehe, 493) die Ehe, 494) die Ehe, 495) die Ehe, 496) die Ehe, 497) die Ehe, 498) die Ehe, 499) die Ehe, 500) die Ehe, 501) die Ehe, 502) die Ehe, 503) die Ehe, 504) die Ehe, 505) die Ehe, 506) die Ehe, 507) die Ehe, 508) die Ehe, 509) die Ehe, 510) die Ehe, 511) die Ehe, 512) die Ehe, 513) die Ehe, 514) die Ehe, 515) die Ehe, 516) die Ehe, 517) die Ehe, 518) die Ehe, 519) die Ehe, 520) die Ehe, 521) die Ehe, 522) die Ehe, 523) die Ehe, 524) die Ehe, 525) die Ehe, 526) die Ehe, 527) die Ehe, 528) die Ehe, 529) die Ehe, 530) die Ehe, 531) die Ehe, 532) die Ehe, 533) die Ehe, 534) die Ehe, 535) die Ehe, 536) die Ehe, 537) die Ehe, 538) die Ehe, 539) die Ehe, 540) die Ehe, 541) die Ehe, 542) die Ehe, 543) die Ehe, 544) die Ehe, 545) die Ehe, 546) die Ehe, 547) die Ehe, 548) die Ehe, 549) die Ehe, 550) die Ehe, 551) die Ehe, 552) die Ehe, 553) die Ehe, 554) die Ehe, 555) die Ehe, 556) die Ehe, 557) die Ehe, 558) die Ehe, 559) die Ehe, 560) die Ehe, 561) die Ehe, 562) die Ehe, 563) die Ehe, 564) die Ehe, 565) die Ehe, 566) die Ehe, 567) die Ehe, 568) die Ehe, 569) die Ehe, 570) die Ehe, 571) die Ehe, 572) die Ehe, 573) die Ehe, 574) die Ehe, 575) die Ehe, 576) die Ehe, 577) die Ehe, 578) die Ehe, 579) die Ehe, 580) die Ehe, 581) die Ehe, 582) die Ehe, 583) die Ehe, 584) die Ehe, 585) die Ehe, 586) die Ehe, 587) die Ehe, 588) die Ehe, 589) die Ehe, 590) die Ehe, 591) die Ehe, 592) die Ehe, 593) die Ehe, 594) die Ehe, 595) die Ehe, 596) die Ehe, 597) die Ehe, 598) die Ehe, 599) die Ehe, 600) die Ehe, 601) die Ehe, 602) die Ehe, 603) die Ehe, 604) die Ehe, 605) die Ehe, 606) die Ehe, 607) die Ehe, 608) die Ehe, 609) die Ehe, 610) die Ehe, 611) die Ehe, 612) die Ehe, 613) die Ehe, 614) die Ehe, 615) die Ehe, 616) die Ehe, 617) die Ehe, 618) die Ehe, 619) die Ehe, 620) die Ehe, 621) die Ehe, 622) die Ehe, 623) die Ehe, 624) die Ehe, 625) die Ehe, 626) die Ehe, 627) die Ehe, 628) die Ehe, 629) die Ehe, 630) die Ehe, 631) die Ehe, 632) die Ehe, 633) die Ehe, 634) die Ehe, 635) die Ehe, 636) die Ehe, 637) die Ehe, 638) die Ehe, 639) die Ehe, 640) die Ehe, 641) die Ehe, 642) die Ehe, 643) die Ehe, 644) die Ehe, 645) die Ehe, 646) die Ehe, 647) die Ehe, 648) die Ehe, 649) die Ehe, 650) die Ehe, 651) die Ehe, 652) die Ehe, 653) die Ehe, 654) die Ehe, 655) die Ehe, 656) die Ehe, 657) die Ehe, 658) die Ehe, 659) die Ehe, 660) die Ehe, 661) die Ehe, 662) die Ehe, 663) die Ehe, 664) die Ehe, 665) die Ehe, 666) die Ehe, 667) die Ehe, 668) die Ehe, 669) die Ehe, 670) die Ehe, 671) die Ehe, 672) die Ehe, 673) die Ehe, 674) die Ehe, 675) die Ehe, 676) die Ehe, 677) die Ehe, 678) die Ehe, 679) die Ehe, 680) die Ehe, 681) die Ehe, 682) die Ehe, 683) die Ehe, 684) die Ehe, 685) die Ehe, 686) die Ehe, 687) die Ehe, 688) die Ehe, 689) die Ehe, 690) die Ehe, 691) die Ehe, 692) die Ehe, 693) die Ehe, 694) die Ehe, 695) die Ehe, 696) die Ehe, 697) die Ehe, 698) die Ehe, 699) die Ehe, 700) die Ehe, 701) die Ehe, 702) die Ehe, 703) die Ehe, 704) die Ehe, 705) die Ehe, 706) die Ehe, 707) die Ehe, 708) die Ehe, 709) die Ehe, 710) die Ehe, 711) die Ehe, 712) die Ehe, 713) die Ehe, 714) die Ehe, 715) die Ehe, 716) die Ehe, 717) die Ehe, 718) die Ehe, 719) die Ehe, 720) die Ehe, 721) die Ehe, 722) die Ehe, 723) die Ehe, 724) die Ehe, 725) die Ehe, 726) die Ehe, 727) die Ehe, 728) die Ehe, 729) die Ehe, 730) die Ehe, 731) die Ehe, 732) die Ehe, 733) die Ehe, 734) die Ehe, 735) die Ehe, 736) die Ehe, 737) die Ehe, 738) die Ehe, 739) die Ehe, 740) die Ehe, 741) die Ehe, 742) die Ehe, 743) die Ehe, 744) die Ehe, 745) die Ehe, 746) die Ehe, 747) die Ehe, 748) die Ehe, 749) die Ehe, 750) die Ehe, 751) die Ehe, 752) die Ehe, 753) die Ehe, 754) die Ehe, 755) die Ehe, 756) die Ehe, 757) die Ehe, 758) die Ehe, 759) die Ehe, 760) die Ehe, 761) die Ehe, 762) die Ehe, 763) die Ehe, 764) die Ehe, 765) die Ehe, 766) die Ehe, 767) die Ehe, 768) die Ehe, 769) die Ehe, 770) die Ehe, 771) die Ehe, 772) die Ehe, 773) die Ehe, 774) die Ehe, 775) die Ehe, 776) die Ehe, 777) die Ehe, 778) die Ehe, 779) die Ehe, 780) die Ehe, 781) die Ehe, 782) die Ehe, 783) die Ehe, 784) die Ehe, 785) die Ehe, 786) die Ehe, 787) die Ehe, 788) die Ehe, 789) die Ehe, 790) die Ehe, 791) die Ehe, 792) die Ehe, 793) die Ehe, 794) die Ehe, 795) die Ehe, 796) die Ehe, 797) die Ehe, 798) die Ehe, 799) die Ehe, 800) die Ehe, 801) die Ehe, 802) die Ehe, 803) die Ehe, 804) die Ehe, 805) die Ehe, 806) die Ehe, 807) die Ehe, 808) die Ehe, 809) die Ehe, 810) die Ehe, 811) die Ehe, 812) die Ehe, 813) die Ehe, 814) die Ehe, 815) die Ehe, 816) die Ehe, 817) die Ehe, 818) die Ehe, 819) die Ehe, 820) die Ehe, 821) die Ehe, 822) die Ehe, 823) die Ehe, 824) die Ehe, 825) die Ehe, 826) die Ehe, 827) die Ehe, 828) die Ehe, 829) die Ehe, 830) die Ehe, 831) die Ehe, 832) die Ehe, 833) die Ehe, 834) die Ehe, 835) die Ehe, 836) die Ehe, 837) die Ehe, 838) die Ehe, 839) die Ehe, 840) die Ehe, 841) die Ehe, 842) die Ehe, 843) die Ehe, 844) die Ehe, 845) die Ehe, 846) die Ehe, 847) die Ehe, 848) die Ehe, 849) die Ehe, 850) die Ehe, 851) die Ehe, 852) die Ehe, 853) die Ehe, 854) die Ehe, 855) die Ehe, 856) die Ehe, 857) die Ehe, 858) die Ehe, 859) die Ehe, 860) die Ehe, 861) die Ehe, 862) die Ehe, 863) die Ehe, 864) die Ehe, 865) die Ehe, 866) die Ehe, 867) die Ehe, 868) die Ehe, 869) die Ehe, 870) die Ehe, 871) die Ehe, 872) die Ehe, 873) die Ehe, 874) die Ehe, 875) die Ehe, 876) die Ehe, 877) die Ehe, 878) die Ehe, 879) die Ehe, 880) die Ehe, 881) die Ehe, 882) die Ehe, 883) die Ehe, 884) die Ehe, 885) die Ehe, 886) die Ehe, 887) die Ehe, 888) die Ehe, 889) die Ehe, 890) die Ehe, 891) die Ehe, 892) die Ehe, 893) die Ehe, 894) die Ehe, 895) die Ehe, 896) die Ehe, 897) die Ehe, 898) die Ehe, 899) die Ehe, 900) die Ehe, 901) die Ehe, 902) die Ehe, 903) die Ehe, 904) die Ehe, 905) die Ehe, 906) die Ehe, 907) die Ehe, 908) die Ehe, 909) die Ehe, 910) die Ehe, 911) die Ehe, 912) die Ehe, 913) die Ehe, 914) die Ehe, 915) die Ehe, 916) die Ehe, 917) die Ehe, 918) die Ehe, 919) die Ehe, 920) die Ehe, 921) die Ehe, 922) die Ehe, 923) die Ehe, 924) die Ehe, 925) die Ehe, 926) die Ehe, 927) die Ehe, 928) die Ehe, 929) die Ehe, 930) die Ehe, 931) die Ehe, 932) die Ehe, 933) die Ehe, 934) die Ehe, 935) die Ehe, 936) die Ehe, 937) die Ehe, 938) die Ehe, 939) die Ehe, 940) die Ehe, 941) die Ehe, 942) die Ehe, 943) die Ehe, 944) die Ehe, 945) die Ehe, 946) die Ehe, 947) die Ehe, 948) die Ehe, 949) die Ehe, 950) die Ehe, 951) die Ehe, 952) die Ehe, 953) die Ehe, 954) die Ehe, 955) die Ehe, 956) die Ehe, 957) die Ehe, 958) die Ehe, 959) die Ehe, 960) die Ehe, 961) die Ehe, 962) die Ehe, 963) die Ehe, 964) die Ehe, 965) die Ehe, 966) die Ehe, 967) die Ehe, 968) die Ehe, 969) die Ehe, 970) die Ehe, 971) die Ehe, 972) die Ehe, 973) die Ehe, 974) die Ehe, 975) die Ehe, 976) die Ehe, 977) die Ehe, 978) die Ehe, 979) die Ehe, 980) die Ehe, 981) die Ehe, 982) die Ehe, 983) die Ehe, 984) die Ehe, 985) die Ehe, 986) die Ehe, 987) die Ehe, 988) die Ehe, 989) die Ehe, 990) die Ehe, 991) die Ehe, 992) die Ehe, 993) die Ehe, 994) die Ehe, 995) die Ehe, 996) die Ehe, 997) die Ehe, 998) die Ehe, 999) die Ehe, 1000) die Ehe, 1001) die Ehe, 1002) die Ehe, 1003) die Ehe, 1004) die Ehe, 1005) die Ehe, 1006) die Ehe, 1007) die Ehe, 1008) die Ehe, 1009) die Ehe, 1010) die Ehe, 1011) die Ehe, 1012) die Ehe, 1013) die Ehe, 1014) die Ehe, 1015) die Ehe, 1016) die Ehe, 1017) die Ehe, 1018) die Ehe, 1019) die Ehe, 1020) die Ehe, 1021) die Ehe, 1022) die Ehe, 1023) die Ehe, 1024) die Ehe, 1025) die Ehe, 1026) die Ehe, 1027) die Ehe, 1028) die Ehe, 1029) die Ehe, 1030) die Ehe, 1031) die Ehe, 1032) die Ehe, 1033) die Ehe, 1034) die Ehe, 1035) die Ehe, 1036) die Ehe, 1037) die Ehe, 1038) die Ehe, 1039) die Ehe, 1040) die Ehe, 1041) die Ehe, 1042) die Ehe, 1043) die Ehe, 1044) die Ehe, 1045) die Ehe, 1046) die Ehe, 1047) die Ehe, 1048) die Ehe, 1049) die Ehe, 1050) die Ehe, 1051) die Ehe, 1052) die Ehe, 1053) die Ehe, 1054) die Ehe, 1055) die Ehe, 1056) die Ehe, 1057) die Ehe, 1058) die Ehe, 1059) die Ehe, 1060) die Ehe, 1061) die Ehe, 1062) die Ehe, 1063) die Ehe, 1064) die Ehe, 1065) die Ehe, 1066) die Ehe, 1067) die Ehe, 1068) die Ehe, 1069) die Ehe, 1070) die Ehe, 1071) die Ehe, 1072) die Ehe, 1073) die Ehe, 1074) die Ehe, 1075) die Ehe, 1076) die Ehe, 1077) die Ehe, 1078) die Ehe, 1079) die Ehe, 1080) die Ehe, 1081) die Ehe, 1082) die Ehe, 1083) die Ehe, 1084) die Ehe, 1085) die Ehe, 1086) die Ehe, 1087) die Ehe, 1088) die Ehe, 1089) die Ehe, 1090) die Ehe, 1091) die Ehe, 1092) die Ehe, 1093) die Ehe, 1094) die Ehe, 1095) die Ehe, 1096) die Ehe, 1097) die Ehe, 1098) die Ehe, 1099) die Ehe, 1100) die Ehe, 1101) die Ehe, 1102) die Ehe, 1103) die Ehe, 1104) die Ehe, 1105) die Ehe, 1106) die Ehe, 1107) die Ehe, 1108) die Ehe, 1109) die Ehe, 1110) die Ehe, 1111) die Ehe, 1112) die Ehe, 1113) die Ehe, 1114) die Ehe, 1115) die Ehe, 1116) die Ehe, 1117) die Ehe, 1118) die Ehe, 1119) die Ehe, 1120) die Ehe, 1121) die Ehe, 1122) die Ehe, 1123) die Ehe, 1124) die Ehe, 1125) die Ehe, 1126) die Ehe, 1127) die Ehe, 1128) die Ehe, 1129) die Ehe, 1130) die Ehe, 1131) die Ehe, 1132) die Ehe, 1133) die Ehe, 1134) die Ehe, 1135) die Ehe, 1136) die Ehe, 1137) die Ehe, 1138) die Ehe, 1139) die Ehe, 1140) die Ehe, 1141) die Ehe, 1142) die Ehe, 1143) die Ehe, 1144) die Ehe, 1145) die Ehe, 1146) die Ehe, 1147) die Ehe, 1148) die Ehe, 1149) die Ehe, 1150) die Ehe, 1151) die Ehe, 1152) die Ehe, 1153) die Ehe, 1154) die Ehe, 1155) die Ehe, 1156) die Ehe, 1157) die Ehe, 1158) die Ehe, 1159) die Ehe, 1160) die Ehe, 1161) die Ehe, 1162) die Ehe, 1163) die Ehe, 1164) die Ehe, 1165) die Ehe, 1166) die Ehe, 1167) die Ehe, 1168) die Ehe, 1169) die Ehe, 1170) die Ehe, 1171) die Ehe, 1172) die Ehe, 1173) die Ehe, 1174) die Ehe, 1175) die Ehe, 1176) die Ehe, 1177) die Ehe, 1178) die Ehe, 1179) die Ehe, 1180) die Ehe, 1181) die Ehe, 1182) die Ehe, 1183) die Ehe, 1184) die Ehe, 1185) die Ehe, 1186) die Ehe, 1187) die Ehe, 1188) die Ehe, 1189) die Ehe, 1190) die Ehe, 1191) die Ehe, 1192) die Ehe, 1193) die Ehe, 1194) die Ehe, 1195) die Ehe, 1196) die Ehe, 1197) die Ehe, 1198) die Ehe, 1199) die Ehe, 1200) die Ehe, 1201) die Ehe, 1202) die Ehe, 1203) die Ehe, 1204) die Ehe, 1205) die Ehe, 1206) die Ehe, 1207) die Ehe, 1208) die Ehe, 1209) die Ehe, 1210) die Ehe, 1211) die Ehe, 1212) die Ehe, 1213) die Ehe, 1214) die Ehe, 1215) die Ehe, 1216) die Ehe, 1217) die Ehe, 1218) die Ehe, 1219) die Ehe, 1220) die Ehe, 1221) die Ehe, 1222) die Ehe, 1223) die Ehe, 1224) die Ehe, 1225) die Ehe, 1226) die Ehe, 1227) die Ehe, 1228) die Ehe, 1229) die Ehe, 1230) die Ehe, 1231) die Ehe, 1232) die Ehe, 1233) die Ehe, 1234) die Ehe, 1235) die Ehe, 1236) die Ehe, 1237) die Ehe, 1238) die Ehe, 1239) die Ehe, 1240) die Ehe, 1241) die Ehe, 1242) die Ehe, 1243) die Ehe, 1244) die Ehe, 1245) die Ehe, 1246) die Ehe, 1247) die Ehe, 1248) die Ehe, 1249) die Ehe, 1250) die Ehe, 1251) die Ehe, 1252) die Ehe, 1253) die Ehe, 1254) die Ehe, 1255) die Ehe, 1256) die Ehe, 1257) die Ehe, 1258) die Ehe, 1259) die Ehe, 1260) die Ehe, 1261) die Ehe, 1262) die Ehe, 1263) die Ehe, 1264) die Ehe, 1265) die Ehe, 1266) die Ehe, 1267) die Ehe, 1268) die Ehe, 1269) die Ehe, 1270) die Ehe, 1271) die Ehe, 1272) die Ehe, 1273) die Ehe, 1274) die Ehe, 1275) die Ehe, 1276) die Ehe, 1277) die Ehe, 1278) die Ehe, 1279) die Ehe, 1280) die Ehe, 1281) die Ehe, 1282) die Ehe, 1283) die Ehe, 1284) die Ehe, 1285) die Ehe, 1286) die Ehe, 1287) die Ehe, 1288) die Ehe, 1289) die Ehe, 1290) die Ehe, 1291) die Ehe, 1292) die Ehe, 1293) die Ehe, 1294) die Ehe, 1295) die Ehe, 1296) die Ehe, 1297) die Ehe, 1298) die Ehe, 1299) die Ehe, 1300) die Ehe, 1301) die Ehe, 1302) die Ehe, 1303) die Ehe, 1304) die Ehe, 1305) die Ehe, 1306) die Ehe, 1307) die Ehe, 1308) die Ehe, 1309) die Ehe, 1310) die Ehe, 1311) die Ehe, 1312) die Ehe, 1313) die Ehe, 1314) die Ehe, 1315) die Ehe, 1316) die Ehe, 1317) die Ehe, 1318) die Ehe, 1319) die Ehe, 1320) die Ehe, 1321) die Ehe, 1322) die Ehe, 1323) die Ehe, 1324) die Ehe, 1325) die Ehe, 1326) die Ehe, 1327) die Ehe, 1328) die Ehe, 1329) die Ehe, 1330) die Ehe, 1331) die Ehe, 1332) die Ehe, 1333) die Ehe, 1334) die Ehe, 1335) die Ehe, 1336) die Ehe, 1337) die Ehe, 1338) die Ehe, 1339) die Ehe, 1340) die Ehe, 1341) die Ehe, 1342) die Ehe, 1343) die Ehe, 1344) die Ehe, 1345) die Ehe, 1346) die Ehe, 13

Vorschuss-Verein zu Merseburg (Eingetragene Genossenschaft).

Ordentliche General-Versammlung

Sonntag den 28. Februar a. e. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale des „Rischgartens“ hiersebst.

Tagesordnung: 1) Vorlage des Geschäftsberichts pro 1874, Feststellung der Dividende und Größelung der Decharge. 2) Neuwahl für die 3 statutenmäßig ausfallenden Verwaltungsratsmitglieder Herrn Kaufmannmeister **G. Rolfe**, Deconom **G. Wübisch**, Kaufmann **L. B. Kramer**, welche jedoch wieder wählbar sind. 3) Neuwahl des Vorstandes. 4) Wahl von 3 Mitgliedern zur Revision der Statuten. 5) Wahl der Aufsichtungs-Commissoren.

Sonstige Anträge sind schriftlich spätestens bis Freitag den 26. Februar a. e. bei dem Unterzeichneten oder im Geschäfts-Local einzubringen.

Merseburg, den 20. Februar 1875.

F. Witte,

Vorsitzender des Verwaltungsraths des Vorschuss-Vereins zu Merseburg (Eingetr. Genossenschaft).

Die Damen-Mäntel-Fabrik
des
Norddeutschen Bazar
empfiehlt ihr größtes Lager selbstgefertigter
Confirmanten-Jaquetts, -Talmas, -Fichü,
in Tuch, Rips, Cachemir, Rou voce, Seide und Sammet,
von den billigsten bis zu den feinsten Genre,
zu anerkannt billigsten Preisen.

Bernhard Sommer,
17. große Ulrichsstraße 17,
Leinen-Lager und Wäsche-Fabrik.
Echte Schweizer Kleidmulls, Nansac,
Batist, Rips-Piqué, weisse Röcke, Beinkleider,
gestickte Taschentücher, ff. Garnituren etc.
in größter Auswahl.

Kür Confirmanten empfehlen:
Mulls, glatt und gefickt } zu Kleidern,
Rips-Piqué,
weisse Röcke von 20 Fr. an,
Beinkleider von 20 Fr. an,
Garnituren, einfach und elegant,
gestickte Taschentücher,
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Shlipse billigst
Markt 5. Geschw. Jüdel, Markt 5.

Ausverkauf von Tapeten.
Eine große Partie vorjährige Muster, sowie Muster von 7—15 Stück
werden, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen, verkauft
große Klausstraße 4.

Das unterzeichnete Atelier empfiehlt sich zur Ausführung
aller xylographischen Arbeiten,
sowie **Clichés zu Zeitungs-Annoncen**
gegen Aufseherung billiger Preise nebst guter Ausführung.
Emil Heue, xylographisches Atelier,
Leipzig, Reichstraße 3, II.

Werkstatt für Stein- und Bildhauerei
von **Emil Schober,**
Halle a/S., Klausthorvorstadt 1.
Stimmliche Bau- und sonstigen Arbeiten liefert in Folge herabgesetzter
Arbeitslöhne und Materialpreise erheblich billiger, als im vorigen Jahre.
Größtes Lager von
Grab-Monumenten
in Marmor, Granit und Sandstein.

Die Groß-Handlung von Gebr. Zeidler,
Halle a/S., Glauchaer Kirche 31,
empfehlen ihre **exotischen Vögel** in großer Auswahl einem geehrten
Publikum ganz gerne.

Bohmeyer & Blame, Magdeburgerstr. 43,
offeriren
Zwickauer Waschkohle à 12 1/2 Sgr. = 1 M. 25 Pf. p. Ctr.
Böhmische Braunkohle à 9 Sgr. = 90 Pf.
Muselwitzer Braunkohle à 5 Sgr. = 50 Pf. ab Lager.
Braunkohlen-Coakes à 4 Sgr. = 40 Pf.
oder zusätzlich 1 Sgr. p. Ctr. frei Haus.
Oberröhl. Briquettes à 6 1/2 Sgr. (20 M.) p. 25 Ctr. incl. Anfuhr

Futtermehl, Roggen- u. Weizenkleie
offeriren billigst
Herrn. Britting & Co., Rathhausgasse 6.

Condensirte Suppen.
Reis-, Erbsen-, Graupen-, geröstete Mehl- & Gries-Suppe.
Diese schnell selbst geworbenen Suppen aus der Fabrik ihres Er-
finders, **Antoni Scheller in Gildburghausen,** in Dosen à 25 Pf. u.
zu 6 Kellern wasserdichter und nahrhafter Suppe, bereitet nur mit
kochendem Wasser in 5—10 Minuten, empfiehlt in Halle
Wilh. Schubert, gr. Steinstr. 2 u. gr. Braupausgasse 31.

Ohne jede Vor- oder Sünnergur
entfernt sofort **Bandwurm** mit dem Kopfe vollständig schmerz-
los und gefahrlos, (auch brieflich) Kössen in Sachsen,
Richard Mohrmann.
Da die meisten Menschen an diesem Uebel leiden, ohne sich dessen
bewußt zu sein, so wird auf folgende Kennzeichen aufmerksam gemacht:
Blässe des Gesichtes, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmager-
ung, Verkleinerung, flücht belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetit-
losigkeit, abwechselnd mit Schweißausbrüchen, Uebelkeiten, sogar Ohnmachten bei
nächtem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels
bis zum Halse, häufiges Zusammenstehen des Speichels im Munde, Was-
genfülle, Ueberehren, häufiges Aufstoßen, Schwindel und öfterer Kopf-
schmerz, unregelmäßiger Stuhlgang. Zudem im Alter, Kollern, Kollern
und wellenförmige Bewegungen, dann schwebende, taugende Schmerzen in
den Gebärmern, Herzstopfen, Menstruationsstörungen.
Das Mittel ist von folgenden medicinischen Autoritäten, als da
sind: die Herren **Professor Dr. Himmli in Kiel, Medicinalrath
Dr. J. Müller in Berlin, Dr. Hess in Berlin,** appro-
birtester Apotheker I. Klasse und gerichtlich verordneter chem. und medi-
c. Pharmac. Sachverständiger, gepüßt und als vorzüglich anerkannt worden.
Schon bei Kindern von 2 Jahren kann die Kur unbeanstandet
vorgewonnen werden.

Atteste:
Endeunterzeichneter bescheinigt hiermit der Wahrheit gemäß, daß
Herr **Richard Mohrmann** aus **Rosfen (Sachsen)** mich
von dem schweren Bandwurm, an welchem ich mehrere Jahre litt und
welcher mir die fürchterlichsten Schmerzen verursachte, in Zeit von 1 1/2
Stunden schmerzlos befreit hat. 8 Kuren durch hiesige Aerzte blieben er-
folglos. Das Mittel des Herrn **Mohrmann** ist sehr leicht zu neh-
men und allen Bandwurmliebenden aufs Wärmste zu empfehlen.
In nächster Auskunft ist gern bereit
Seipzig, 19. Februar 1875. Carl Friedr. Haase,
Ostwirth zum „Häringers Hof“.

Jahre lang leidend, nahm ich, nachdem ich **Carl Böde** erfolglos
gebraucht, meine Zuflucht zu Herrn **Mohrmann** aus **Rosfen** u.
wirkte dessen Mittel, obgleich sich herausstellte, daß sein Bandwurm vor-
handen war, so wohlthätig, daß ich nächst Gott meine Heilung Herrn
Richard Mohrmann verdanke.
Seipzig, 14. Januar 1875. F. Mayfarth.
Herr **Mohrmann** ist zu sprechen in **Halle Don-
nerstag und Freitag den 25. und 26. Februar im Hôtel
„zum Löwen“** von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Schleswig-Holst. Landes-Industrie-Lotterie.
Die Erneuerung zur III. Klasse bringe hiermit in Erinnerung.
Eugen Causse, gr. Brauhausgasse 31.

Auf der Grube „Robert“ bei **Wansleben** wird
die beste **Rödrkohle** und **Formkohle pro Secto-**
liter mit 2 Sgr. 9 Pf. = 28 N.-Pfg. verkauft. (H. 5,248 b)
Die Gruben-Verwaltung.

Freitag und Sonnabend
sehen gute fette und magere Land-
schweine zum Verkauf im „Gold-Pflug“
in Halle.
Buch & Rolle.

Lüderitz's Berg.
Wittwochs-Gesellschaftstag. Gut geheizte Veranda.

Bauschienen
in allen gangbaren Längen und Pro-
filen liefern billigst
Weigensborn & Comp.
in Halle.

Böhmische Saltonohlen
in vorzüglicher Qualität offerirt in je-
dem Quantum billigst
J. Triest, Merseb. Chaussee 15

Loose à 1 Markt
zu der mit der 2. Geflügel-Zusstellung
zu Halle verbundenen Verlosung oder
Zähler und Laufen, Singvögel etc.
Ziehung am 23. März cr.
sind zu haben bei **W. König,**
Erzhd. d. Saalezeitung, Wörzburgerstr. 12.
Ein flottes Barbiers u. Friseur-
Geschäft mit Parfümeriehandlung u.
nur seiner Kundenschaft im Hause ist sehr
preiswerth und bei mäßiger Anzahlung
veränderungslos zu verkaufen. Miethe-
Contract kann auf längere Jahre gemacht
werden.
Adressen u. Anfragen wolle man rich-
ten an Herrn Restaurateur **Wahlberg**
in Gölleben (Deutsche Kaiserhalle).
Um recht baldige Zurückgabe der Sitze
seit längerer Zeit gestellten Bierseidel bitten
Restaurant Refall.

Restaurant
Kühler Brunnen
Heute Wittwoch, Donnerstag u. Frei-
tag dieser Woche
Sing-Spiel-Concert.

Pfeiffer's Berg.
Wittwochs-Abonnementstränchen.

Café Royal.
Wittwochs-Abend **Waffeln** nach
Gobliser Actien-Bier ff.
F. C. Müller.
Auch habe jeden Mittag 2 Uhr
Bouillonfleisch billig abzulassen.
Café Royal

Ulmbacher Bier-Halle,
gr. Mäckerstraße Nr. 9.
Heute Abend **Friscaise** von Huhn.
Echt **Ulmbacher** und **Böhmisch**
Bier ff. empfiehlt **O. Püschel.**

Gambrinus.
Frische Sendung
Lichtenhainer.

Annahme
von Strohhüten zur Wäsche
bei
Frau A. Köppe,
Markt 24.

Zauber-Zinten-Züßer!
Dieselben geben durch einfaches Zu-
setzen von Wasser eine auf Jahre hin
ausreichende gute schwarze leuchtende
Linie und sind à Stück 2 Mart 25 Pf.
nur eckig zu haben bei
Albin Hentze,
Schweizerstraße 36.

Metall-Särge
sind vorräthig bei
W. Heckert in Halle a/S.,
gr. Ulrichsstraße 60.
Telegraphische Bestellungen effectuirt
sodort per Filgut.

Stadt-Theater.
Wittwochs den 24. Februar
16. Vorstellung im 3. Abonnement.
Auf allgemeines Verlangen
auch einmal:

Die sieben Sterne.
Siebentes grosses
Symphonic-Concert
Wittwochs den 24. Februar
im
Neuen Theater.
Symphonie (Pastorale) von L. v. Beeth-
hoven.
Ouverture u. Op.: Euryanthe v. Weber.
Concert für Violon-Cello v. Hänsel.
Serenade f. Streichmusik v. Henschel.
Ouverture Rue Blas v. Mendelssohn.
Anfang 4 Uhr.
Entree an der Kasse 75 R.-Pf.
Billets à Dtzd. 6 Mkr. sind in der
Musikalienhandlung des Hrn. **Karm-
rodt, Barfüßnerstrasse 19,** zu haben.
W. Halle,
Stadt-Musikdirector.
Der Saal ist gut geheizt.

Hotel zur Tulpe.
Heute Wittwochs den 24. Februar
Abend-Concert
vom Musikdirector **Fr. Menzel.**
Anf. 8 Uhr. Entree à Person 30 Pf.
Dem **Fraulein W. Juff** aus **Beesen** zu
ihrem 17. Geburtstage ein dreimal
concerndes Hoch, daß die Kläser klingen
und der Ofen sprüht.
Deine Freundin.
Freitag, 26. Februar
Hagens Benefiz.

Familien-Nachrichten.
Unsere heute vollzogene eheliche
Verbindung beehren wir uns hier-
durch ergebenst anzuzeigen.
August Wernicke,
Martha Wernicke
geb. **Eberius.**
Halle a/S., den 21. Febr. 1875.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 11 Uhr verstarb nach
kurzem aber schweren Leben unsere liebe
gute Tochter **Marie Martha,** nach
mit hiedurch unsern Verwandten und
Bekanntem anzeigen.
Ludwig Böne nebst Frau.
Halle a/S., den 23. Februar 1875.

Allen lieben Freunden und Bekannten
hiedurch die traurige Nachricht, daß
mein lieber Mann, treuer und liebevoller
Vater und Schwager **Ernst Göhre**
gestern Abend 10 1/2 Uhr nach kurzem
aber schwerem Krankenlager in dem
Herrn entschlafen ist.
Halle, den 28. Februar 1875.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.